

**Erinnerung an**  
**Pfarrer Waclaw Zienkowski**



8. Juli 1885 in Warschau geboren  
1910 Priesterweihe  
Mai 1932 Pfarrer von Rawa  
Mazowiecka  
12. Juni 1940 verhaftet  
17. Juli 1940 Deportation in das  
Konzentrationslager Sachsenhausen  
5. August 1940 gestorben  
(ermordet) im KZ Sachsenhausen

Zeugnis seines Nachfolgers, Pfarrer Dr. Bogumil Karp:

„ ... Er war ein langjähriger Pfarrer in Rawa Mazowiecka, beliebt bei den Einwohnern, aufopferungsvoll und hingebungsvoll gegenüber anderen und zeigte eine große Sensibilität speziell für die Armen und Bedürftigen. Während der Besatzung war er mit der Untergrundbewegung gegenüber den Besatzern stark verbunden. Er nahm an der Organisation von geheimem Unterricht teil und half den Gefangenen, aus dem Kriegsgefangenenlager zu fliehen, welches die Deutschen 1939 in der Nähe der Kirche errichtet haben. Genaus deswegen, für seine Hilfe für Kriegsgefangene und Juden, wurde er 1940 von der Gestapo verhaftet und in das KL Sachsenhausen geschickt, wo er nach einigen Monaten zu Tode gefoltert wurde. Seine Person war und ist im Gedächtnis der Bewohner stark eingepägt, bis jetzt war jedoch niemandem bewusst, dass die Asche erhalten geblieben ist. ...“ (Q: Brief von Dr. Bogumil Karp an den Berliner Erzbischof Dr. Heiner Koch, 3. Januar 2019)

„ ... Er wurde am 12. Juni 1940 von den deutschen verhaftet und zusammen mit 20 Gemeindemitgliedern in das Gefängnis von Tomaszow Mazowiecki gebracht. Während des Verhörs erhielt er das Angebot, ihn freizulassen, doch als er erfuhr, dass nur er aus der Gruppe der Verhafteten frei sein würde, beschloss er, das Schicksal seiner Gläubigen zu teilen und antwortete. ‚Dort wo die Schafe sind, ist auch der Hirte‘.

Am 17. Juli 1940 wurde er in das KL Sachsenhausen gebracht und erhielt die Lagernummer 28236. Nach mehrtätigem Aufenthalt im Lager wurde er am 5. August 1940 ermordet. ...“ (Q: Brief von Dr. Bogumil Karp an den Berliner Erzbischof Dr. Heiner Koch, 22. Januar 2020)

Die sterblichen Überreste von Pfarrer Waclaw Zienkowski wurden auf dem Städtischen Friedhof Alt Glienicke (Berlin Treptow-Köpenick) beigesetzt. Die Urne befindet sich dort auf dem Grabfeld U2.

Forschungen haben ergeben, dass mit Pfarrer Zienkowski insgesamt 18 polnische Priester, die im KZ Sachsenhausen ermordet wurden, auf dem Grabfeld U2 beigesetzt wurden. Die 18 Priester gehören zu der großen Gruppe der polnischen Priester, die im KZ Sachsenhausen inhaftiert waren. Von den über 700 Geistliche kamen 629 aus Polen. 86 haben Sachsenhausen nicht überlebt.

Am 4. November 2004 wurde auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslager Sachsenhausen ein „Gedenkstein für die inhaftierten katholischen Geistlichen“ errichtet. Unter den 96 auf einem Kreuz eingravierten Namen von Toten, sind auch die Namen der 18 polnischen Priester zu lesen, die in Altglienicke beigesetzt worden sind.

Am 13. November 2016 gab es erstmals nach Ende der Naziherrschaft und des 2. Weltkrieges eine christliche Gedenkfeier auf dem Städtischen Friedhof Altglienicke. Hier wurde insbesondere der 18 in Sachsenhausen ermordeten polnischen Priester gedacht.

Am 27. September 2021 wurde das neugestaltete Grabfeld U2 als „Begräbnisstätte und Erinnerungsort Friedhof Altglienicke“ eingeweiht. Neben dem nun deutlich eingefassten Grabfeld wird dieser Erinnerungsort durch große grüne Glastafeln mit den Namen der Opfer geprägt.

Es ist dem Erzbistum Berlin wichtig, dauerhaft und regelmäßig der polnischen Priester zu gedenken, die in Altglienicke beigesetzt sind. Es hat sich gezeigt, dass Pfarrer Waclaw Zienkowski in seiner polnischen Heimatgemeinde Rawa Mazowiecka weiterhin eine hohe Wertschätzung genießt und sein Andenken lebendig ist. Deswegen soll sein Todestag, der 5. August, auch im Erzbistum Berlin ein Tag der ehrenden Erinnerung an ihn und die 17 anderen polnischen Geistlichen sein.

Die Namen und Todestage der 18 polnischen Priester auf den Städtischen Friedhof Altglienicke:

Felix Bürczik (Burczyk)	† 12.07.1940
Stanislaw Cybulski	† 14.07.1940
Bernhard Goncz	† 11.07.1940
Tadäus Hinz	† 01.07.1940
Kazimierz Lapis	† 17.11.1940
Konstantin Licznerski	† 15.07.1940
Stanislaw Maciontek	† 27.06.1940
Josef Meznicki	† 28.11.1940
Jozef Moscicki	† 11.09.1940
Karol (Karl)Ochonski	† 20.09.1940
Anton Okolo-Kulak	† 02.07.1940
Kazimierz Skowron	† 08.07.1940
Jozef Sledzinski	† 03.08.1940
Jan (Johann)Wawrzynowicz	† 12.10.1940
Fabian Wierzchowski	† 22.08.1940
Marcin Zawadzki	† 15.09.1940
Paul (Boleslav)Zielinski	† 22.10.1940
Waclaw Zienkowski	† 05.08.1940

Auf dem Grabfeld U2 des Städtischen Friedhofs Altglienicke ist ebenso ein österreichischer Priester besattet:

Stefan Tiefenthaler	† 30.08.1940
---------------------	--------------